22/24 I.-N. 4500.

Berlin den 18. Juli 1848.

Verehrtester Herr!

Es ist bereits __mehr__ als __1 Jahr__ verflossen, als ich von Ihrer werthen Hand die letzten Zeilen erhalten, womit Sie so gütig waren, mir mehrere __Autographe__ und __Tonkünstler Portraits__ zu offeri- ren, namentlich mir auch 1 Original v. __H. Schütz__ Hoffnung machten. Auf dieses – Ihr letztes Schreiben habe ich Ihnen alsogleich geantwor- tet, und Sie um bald möglichste Realisirung Ihres so löblichen Entschlusses dringend ge- beten. Im Juny v. J. war ich so frei, Ihnen 1 Exemplar des __Kiesewetterschen Catalogs__ (2 Foliobände) durch Hl. Hofkapellmeister __Reissiger__, und im März d. J. abermals eine Sendung mit diversen [illegible] durch den k. Hofbibliothekar Hofrath __Falkenstein__ in Dresden, zuzusenden, inzwischen aber __2mal__ direkte an Sie per Post zu schreiben.

/.

6

Auf Alle diese Briefe, so wie auch beide Sen-
dungen habe ich seit Jahr und Tag von Ihnen
mit keiner Zeile einer Antwort bekommen,
weiß daher nicht einmal, ob Ihnen die er-
wähnten Sendungen richtig zugekommen
sind oder nicht?
Ich muß gestehen, daß ich mir dieses durch-
aus nicht erklären kann; ich greife des-
halb zum letzten Mittel und lasse diese
Zeilen gegen Retour=Anzeige abge-
hen, um versichert zu sein, daß dieser
Brief richtig in Ihre Hände kommen muß.
Ich bitte und beschwöre Sie, mich recht bald aus
meiner Unruhe und Besorgniß zu befreyen
und mich wissen zu lassen: was die Ursache
Ihres beharrlichen Schweigens sein mag?
Sollte ich – durch irgend ein mir gänzlich un-
bekanntes Ereigniß, um Ihr geneigtes
Wohlwollen gekommen sein, so müßte

ich solches sehr beklagen; denn könnte nur
ein unglückseliges Mißverständniß ob-
walten, welches zur Aufklärung kommen
muß. Oder sollten Sie die ganze Zeit hin-
durch krank gewesen sein? /: was Gott ver-
hüten wolle? oder gar verreiset sein?
Dieser hiesigen politischen Verhältnisse sind
hier von der Art, daß die musikal: Kunst
gänzlich darnieder liegt; die einzige Musik-
Zeitung in Wien hat mit 1/7 aufgehört.
Nun Verehrtester! hoffe und rechne ich zu-
versichtlich auf eine Antwort v. Ihnen, u zw.
mit umgehender Post; und bitte Sie: damit
mir auf alle früheren Fragepunkte aus-
führlich zu antworten. O Schütz! genannt
Sagitarius wo bleibst du!

Empfehlen Sie mich bald durch Ihre
Handschrift Ihrem ergebensten

Aloys Fuchs.

Hofkonzipist beim kk. Kriegsministerium in Wien

18/46.
7 Sept.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK